

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 140.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 Pfg., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 29. November

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1894.

Amtliches.

Bekanntmachung.

In Warth ist die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen.

Nagold, den 27. Nov. 1894.

R. Oberamt. Vogt.

Nagold.

Bekanntmachung.

Die auf den Aciser und Gemeinderat Johannes Dengler, Metzger in Sulz, gefallene Wahl zum Ortsvorsteher dieser Gemeinde ist durch Entschliebung der K. Kreisregierung vom 20. d. M. bestätigt worden.

Am 26. d. M. ist Dengler in Pflichten genommen und in sein Amt eingesetzt worden.

Den 27. Novbr. 1894.

R. Oberamt. Vogt.

Von der Co. Oberschulbehörde ist die achte Schulkasse in Freudenstadt dem Schullehrer Künzle daselbst übertragen worden.

Am 1. Dez. d. J. erfolgt die Inbetriebnahme des an der Bahnlinie von Jussenhausen nach Calw, zwischen den Stationen Kenningen und Weil der Stadt beim Bahnwärterposten No. 22 errichteten Haltepunkts Malmsheim für den Personenverkehr, sowie für die Abfertigung von Hund und Reisegepäck in beschränktem Umfange.

Die auf der Strecke Jussenhausen—Calw verkehrenden Personenzüge werden an dem Haltepunkt nach Bedarf anhalten. Zug 220 mit Abfahrt 7.00 vorm., Zug 332 (Abfahrt 10.32 vorm.), 334 (Abfahrt 3.05 nm.), 330 (Abfahrt 8.33 nm.), 333 (Abfahrt 8.57 vorm.), 335 (Abfahrt 12.15 nm.), 337 (Abfahrt 5.18 nm.) und 341 (Abfahrt 9.33 nm.)

Gestorben.

Johannes Wänflen, Reutlingen. Mina Hafner, Göppingen. Josepha Dreher, Pfaffenbach. Eberhard Wehinger 3. Klasse, Ebingen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutschs Reich.

** Nagold, 28. Nov. Am Adventsfeft abends 5 Uhr wird der Kirchengesangsverein von Calw in der dortigen Kirche unter Mitwirkung der Prem'schen Kapelle (Streichmusik) das Oratorium Elias von Mendelssohn aufführen. Wir erlauben uns, Freunde kirchlicher Musik hierauf mit dem Bemerkten aufmerksam zu machen, daß der Eintrittspreis auf nur 30 Pfg. (samt Text) festgesetzt worden ist.

—t. Ehhausen, 27. Nov. Einer Einladung des H. Oberförsters Weith in Altensteig folgend, begaben sich gestern nachmittag mehrere Mitglieder des Württ. Schwarzwaldbvereins in den Staatswald Graßhardt, nahe bei der Monhardtter Wasserstube, um das Fällen von mehreren großen Tannen mit anzusehen. Es war ein interessantes Schauspiel, zu beobachten, wie die Baumriesen eingesägt und eingehauen waren, dann angetrieben wurden, und sich anfangs langsam, nach und nach immer schneller neigend, einen mächtigen Bogen beschreibend, im Sturz auch andere kräftige Bäume zerschmetternd, endlich mit donnerähnlichem Krachen zur Erde stürzten. Von den 5 gestürzten Baumkolossen liefert jeder einen Holländer von über 9 Fm. Meßgehalt.

Alpirsbach, 25. Nov. Unter dem Vorsitz von Stadtpfleger Bessler hier fand am Nachmittage des heutigen Sonntags im Gasthof zur Post die Vorstellung der Bewerber um die erledigte hiesige Stadtschultheißenstelle statt. Von 6 Bewerbern stellten sich 4 persönlich vor und entwickelten vor sehr zahlreich erschienenener Wählerschaft ihr Programm. Das Auftreten sämtlicher Kandidaten machte auf die Anwesenden den günstigsten Eindruck. Stadtpfarrer Desjacker dankte den Kandidaten namens der Bürgerchaft.

Möge die nächsten Mittwoch stattfindende Wahl zum Wohl und zum Segen unserer Stadtgemeinde ausfallen; denn ein reiches Arbeitsfeld wartet des neugewählten Stadtvorstands auf dem Rathause als Hinterlassenschaft seines Vorgängers.

Stuttgart, 24. Nov. Eine württemb. Landesgewerbeausstellung in spezieller Verbindung mit einer elektrotechnischen Ausstellung dürfte für das Jahr 1896 nunmehr als gesichert betrachtet werden. Gestern fand in Anwesenheit des Oberbürgermeister Kümelin, des Präsidenten der Zentralstelle für Gewerbe und Handel Gaupp und einer größeren Anzahl anderer Herren eine Versammlung statt, in welcher beschlossen wurde, die Sache energisch in die Hand zu nehmen und deren Durchführung wie bei der letzten Landesgewerbeausstellung weder der Stadt Stuttgart noch einer staatlichen Behörde, sonder einer ad hoc zu errichtenden Gesellschaft zu übertragen. Auch wurde sofort ein provisorisches Komite gewählt. Ueber die Platzfrage ist noch keine Entscheidung getroffen worden.

Stuttgart, 25. Nov. Gutem Vernehmen nach hat Medizinalrat Dr. Burtart, ein Schwiegerohn des Ministers von Schmid, ein Gesuch um seine Enthebung als ständiges Mitglied des Vorstandes der württembergischen Invaliditäts- und Altersversicherung eingereicht. Bekanntlich ist Präsident v. Haberlen Vorsitzender dieses Instituts; gegen Herrn v. Haberlen ist neuerdings, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, Disziplinaruntersuchung in Sachen der von ihm veröffentlichten Broschüre „Berichtigungen zum Prozeß Hegelmaier“ eingeleitet worden.

Stuttgart, 26. Nov. (Strafkammer.) Wie erinnerlich, verurteilte untern 29. September das Schöffengericht, Stuttgart Stadt Redakteur J. Weiger von der „Schwäb. Tagwacht“ hier wegen Beleidigung des Kommerzienrats L. Roth, Firma G. Roth u. Co. in Göppingen und seines Sohnes Fr. Roth (Prokuristen der Firma) zu der Geldstrafe von 40 M. Hiegegen legte ersterer Berufung ein. Die Privatklage war, wie f. Zeit berichtet, wegen eines von Göppingen eingekommenen in No. 91 der „Schwäb. Tagw.“ vom 20. April d. J. erschienenen Artikels erhoben, wonach eine Witwe nach 16jähr. Dienstleistung ohne Kündigung auf die Straße gesetzt und mit einem Zeugnis bedacht wurde, das es ihr unmöglich mache, neue Beschäftigung zu erhalten usw. Den Privatklägern war deswegen nichtchristliche und menschenfreundliche Gesinnung zum Vorwurf gemacht. Grund der Entlassung war, daß fragliche Witwe und eine andere Arbeiterin von dem ihnen zum Verspulen übergebenen Garne, welches sie zu sehr gestärkt und zum Verspulen unbrauchbar fanden, ohne Erlaubnis etwa 20 Pfd. in den Abfall geworfen hatten. Auf Anregung des Vorsitzenden Landgerichtsrats Fezer wurde die Sache heute durch Vergleich erledigt. Die Privatkläger nahmen ihre Klage zurück; der Beklagte trägt die Kosten beider Instanzen, jedoch ohne die den Klägern selbst erwachsene persönliche Auslagen und gab eine die letztere befriedigende Erklärung zu Protokoll. Die Ankläger waren mit Rechtsanwalt Hezel von Göppingen, der Beklagte mit Rechtsanwalt Lautenschlager erschienen.

Stuttgart, 26. Nov. (Evang. Landesynode. 25. Sitzung.) Eingelaufen ist eine Eingabe des Kantors Harr in Eplingen, es möchte bei einer neuen Auflage des Gesangbuchs jedem Liede die Melodie einstimmig beigegeben werden. L.-D.: 1) Zweite Beratung des Berichts der Kommission zu dem Antrag Preuner, betr. die Einrechnung weiterer pensionsberechtigter Dienstzeit evang. Geistlicher. Der Antrag wird einstimmig angenommen. 2) Zweite Beratung des Entwurfs eines kirchl. Gesetzes, betr. die Behandlung dienstlicher Verfehlungen und die unfreiwillige Pensionierung der Geistlichen. Berichterstatter v. Seckendorff. Art. 1—9 werden in der Fassung der ersten Lesung angenommen. Art. 10 mit einem Zusatzantrag Wendels, Art. 11 und 12 unverändert, Art. 13 mit einer kleinen Aenderung,

zu sagen Vorstand statt Vorsitzender, Art. 14—17 unverändert. Bei Art. 18 wird der in erster Lesung angenommene Zusatzantrag, dem Gerichtshof noch 2 weitere Mitglieder beizufügen, wieder gestrichen, auch die ferneren Artikel werden unverändert angenommen, § 25 mit dem Antrag Nestle, wonach bei einem pensionierten Geistlichen mit dem Verlust des Titels auch die Entziehung der geistlichen Amtshandlungen verbunden sei; die restlichen Artikel werden unverändert und dann das ganze Gesetz einstimmig angenommen. Es folgt die Beratung über Abänderung des Art. 3 des kirchl. Gesetzes über die Fürsorge für die Hinterbliebenen von Geistlichen vom 12. März 1878. Die ersten 3 Artikel über die Witwengehälter werden unverändert angenommen; zu Art. 4 wird ein Antrag auf die Erhöhung des Gratualienmaximums für Dehanswitwen auf 300 M statt 200 M und schließlich das ganze Gesetz mit 52 gegen 3 Stimmen angenommen. Es folgt die Beratung des Berichts der kirchenrechtl. Kommission zu einer Bitte von Geistlichen um Revision der kirchl. Ehegesetzgebung, betr. den Nachweis der Mitgliedschaft der evang. Landeskirche und betr. die Trauung gemischter Ehen. Berichterstatter Herzog führt aus, daß die Selten prinzipiell zur evang. Kirche zu rechnen seien. Ueber Punkt 1 beantragt die Kommission Uebergang zur Tagesordnung, da das bisherige Gesetz ausgereicht habe. Nach einer kurzen Debatte wird Uebergang zur Tagesordnung beschlossen. Betreffs des Versprechens evang. Kindererziehung erhebt sich eine längere Debatte, mehrere Redner verlangen bei gemischten Ehen die gleiche Strenge, wie die kathol. Kirche sie anwende und nur da die evang. Trauung zu geben, wo die evang. Kindererziehung versprochen sei. Der Kommissionsantrag, die Kirchenbehörde möge eine entsprechende Mahnung an die evang. Geistlichen gehen lassen, wird mit 55 gegen 1 Stimme angenommen. Es folgt nun eine lange Debatte über die Eingabe des Vereins für fakultative Feuerbestattung um Vornahme kirchl. Handlungen in Fällen der Feuerbestattung. Hosprediger Braun als Berichterstatter giebt zu, daß der Akt der Leichenverbrennung keineswegs einen kirchl. Frevel darstelle; er weist aber hin auf das Begräbnis Christi und auf eine Reihe von Bibelstellen und kommt deswegen mit der Kommission zu dem Antrag, daß das Verbot einer kirchl. Beerdigung von Feuerbestattungen nicht anzufechten sei, wohl aber könne eine sog. „Aussegnung“ der zur Verbrennung bestimmten Leiche im Sterbehause selbst stattfinden. Die Kommission stellt den einstimmigen Antrag, über die erwähnte Bitte des Feuerbestattungsvereins zur Tagesordnung überzugehen, da dem religiösen Bedürfnis der Bittsteller durch Gestattung einer häuslichen Trauerfeier entsprochen sei und weiterhin an die Oberkirchenbehörde die Bitte zu richten, bezüglich der religiösen Handlungen bei Leichen, die durch Feuer bestattet werden sollen, eine allgemeine Verfügung zu erlassen. Dieser Antrag wird auch einstimmig angenommen. Nächste Sitzung Dienstag 10 Uhr: Wahl des Synodalausschusses.

Stuttgart, 27. Nov. (Co. Landesynode. 26. Sitzung.) L.-D.: Wahl des Synodalausschusses und der Ersatzmänner. Gewählt werden von den weltlichen Mitgliedern: Frhr. Schab v. Mittelbiberach (Ulm), Reg.-Rat Huzel (Stuttgart) als geistliche Mitglieder: Dekan Schwarzkopf (Cannstatt) Dekan Lang (Hall) als weltliche Ersatzmänner: Ministerialrat v. Buhl, O. Staatsanwalt Nestle, Prof. Dr. Egelhof, Min.-Rat v. Jeller, Stuttgart. Als geistliche Ersatzmänner: Pfarrer Deel Weilheim, Amts-



defan Kopp, Stuttgart, Hofprediger Dr. Braun, Stuttgart, Defan Bacmeister, Geislingen. Nach Erledigung der L.-O. ergreift der Präsident v. Landerer das Wort um einen Rückblick auf die erledigten Gesetzesvorlagen u. s. w. zu werfen. Redner betont, daß es nur in Folge der hingebenden Thätigkeit der Synodalmittglieder sowohl, als insbesondere der Kommissionsvorsitzenden, der Kommissionsmitglieder und der Berichterstatter möglich gewesen sei in verhältnismäßig kurzer Zeit, den ausgedehnten Stoff zu erledigen. Namens der Synode spricht er denselben den Dank aus. Vizepräsident Defan Herzog dankt Namens der Synode den Präsidenten für die unparteiische und hingebende Leitung der Geschäfte, die von dessen warmem Interesse am kirchlichen Leben zeugten. Redner schloß mit den Worten: „Einen andern Grund kann niemand legen, als der gelegt ist, Jesus Christus.“ (Beifall.) Um 12 Uhr erschien Seine Excellenz der Staatsminister des Kirchen- und Schulwesens, gefolgt von den Mitgliedern des Consistoriums, um die Landessynode zu schließen. Der Minister gab bekannt, daß das kirchliche Gesetz betreffend die Verkopfenordnung die Sanction Seiner Majestät erhalten und am zweiten Dezember in Wirksamkeit treten werde. Des Weiteren sprach er die Hoffnung aus, daß die Faktoren der staatl. Gesetzgebung die Beschlüsse der Synode, welche der Mitwirkung derselben unterliegen, als berechtigt anerkannt werden. Die Oberkirchenbehörde werde die in der Synode gestellten Anträge und Beschlüsse in nächster Zeit einer eingehenden Prüfung unterziehen. Das gegenseitige Vertrauen, das sowohl das Kirchenregiment als die Synode — wie sich bei den Verhandlungen gezeigt habe — beherzige, habe wesentlich zum Wohle der Kirche beigetragen. Seine Majestät lasse für die entgegenkommende Haltung der Synode danken. Namens Sr. Majestät erkläre er die V. Landessynode für geschlossen. Der Präsident der Synode, Landgerichts-Direktor v. Landerer, erwidert in längeren Ausführungen auf die Rede des Ministers. Er betonte, daß die Synode in treuer Arbeit den Bekenntnisstand der evang. Kirche gewahrt habe und bat den Minister, Seiner Majestät für die an die Synode gerichteten huldvollen Worte zu danken. Der Präsident schloß mit den Worten: „Gott segne den König“ Amen! Nachdem gemeinsam das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ gesungen und der Vizepräsident Defan Herzog das Schlußgebet gesprochen, ging die Synode auseinander.

Mergentheim, 23. Nov. Unser bisheriger Abgeordneter, Ministerpräsident v. Mittnacht, hat nach zuverlässigen Nachrichten die Wiederannahme einer Kandidatur für den Landtag abgelehnt.

Ulm, 24. Nov. (Straßammer.) Vor einigen Wochen ist der Buchhalter eines hiesigen Geschäfts, Melchior Mayer von Brenz, welcher wegen Fahnenflucht und Betrugs verurteilt ist, mit 1510 M. die er zur Zahlung eines Wechsels von seinem Prinzipal erhalten, klüchtig geworden. Er wurde in Augsburg aufgegriffen und hier eingeliefert. Wegen dieser Unterschlagung traf den Mayer heute eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten; ferner wurden ihm die Ehrenrechte auf 3 Jahre aberkannt.

Karlsruhe, 24. Nov. Gestern ist der Kön. Wärtt. Staatsminister der auswärtigen Angelegenheiten und Präsident des Staatsministeriums, Dr. Febr. v. Mittnacht, hier eingetroffen und im Hotel Germania abgestiegen. Seine Excellenz stattete im Lauf des Tags den Ministern Besuche ab. Abends fand zu Ehren des württ. Ministers bei dem Minister des Großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten und dessen Gemahlin ein Diner statt, an welchem die Mitglieder des Staatsministeriums, sowie noch andere Gäste teilnahmen. — Heute abend 6 Uhr empfing Se. Kön. Hoheit der Großherzog den Kön. Wärtt. Staatsminister Dr. Febr. v. Mittnacht. Um 7 Uhr fand zu Ehren des spanischen Gesandten Mendez de Vigo, Botschafters in Berlin, eine Hofafel statt, zu welcher auch der Minister Dr. Febr. v. Mittnacht, der bayerische Geschäftsträger Legationsrat Febr. v. Niederer, Minister v. Brauer und Gemahlin, der Staatsrat Dr. Buchenberger und der gesamte Hofstaat erschienen.

München, 24. Nov. In einem vierten Artikel der „Münch. Post“ wird der Vorwurf Bebel's über die den Bayern von Berlin aus gelieferten Geldmittel mit kapitalistischem Prozedentum verglichen. Für ein solches Benehmen gebe es nur eine Bezeichnung: „Fui“. Die Genossen — nicht nur in Bayern, sondern überall, wo man auf selbständigen Sinn und Würde halte — mögen in Zukunft sich lieber

die äußersten Opfer auferlegen, als sich der Gefahr aussetzen, späterhin gleich Bettlern behandelt zu werden, die des schuldigen Dankes vergessen. Was die persönlichen Angriffe auf Bollmar betreffe, so werde Bollmar selbst antworten, wenn er es für nötig finden sollte. Die bayerischen Sozialdemokraten verbitten sich die Beleidigung, als folgten sie Bollmar willenlos; sie werden Bebel, wenn nötig, noch zeigen, wie wenig sie die Männer sind, die an ihrer Selbständigkeit rühren lassen.

Dem Vernehmen nach hat die ev. Kirchen- und Oberschulbehörde die Anordnung getroffen, daß in den ev. Volksschulen des Landes am 8. Dezember eine einfache Feier zum Andenken an Gustav Adolf stattzufinden habe, und daß in dem Hauptgottesdienst am 9. Dezbr. Gustav Adolfs in angemessener Weise gedacht werde. In Preußen ist der 8. Dez. schulfrei.

Koblenz, 24. Okt. Den „Tägl. Nachr.“ zufolge ist der auf Ehrenbreitstein wegen Zweikampfs in Festungshaft befindliche Gesandte v. Kiderlen-Wächter begnadigt worden.

Mit Bezug auf die letzte Ministerkrisis will der „Rheinische Kurier“ aus bester Quelle erfahren haben, daß der Staatsminister v. Voetticher am Tag der Entlassung des Reichskanzlers Grafen v. Caprivi ein Schreiben an den Kaiser gerichtet habe, worin er sagte, daß er, wenn der Kaiser kein Vertrauen mehr zu der jetzigen Regierung habe, sein Portefeuille zur Verfügung stelle. Hierauf habe der Kaiser Herrn von Voetticher in einem sehr huldvollen Schreiben seines fortgesetzten Vertrauens versichert und ihm am folgenden Tag, an dem Herr v. Voetticher seine silberne Hochzeit feierte, unter Glückwünschen eine große Standuhr als Geschenk überhandt. Das mag alles richtig sein, aber es bürgt nicht dafür, daß der Möbelschmuck nicht eines Tages ebenso plötzlich vor der Thür des Herrn v. Voetticher erscheint, wie kürzlich am Reichskanzlerpalais und an den Häusern anderer Kollegen.

Weimar, 27. Nov. Am Donnerstag früh trifft hier der Kaiser zur Beisehung der Leiche des Erbgroßherzogs ein. Auch der König von Sachsen wird erwartet.

Varzin, 25. Nov. Das Befinden der Fürstin Bismarck ist neuerdings etwas ungünstiger; Prof. Schweninger wird heute erwartet. Die Gräfin Rankau, die Tochter des Fürsten, versieht bei ihrer Mutter die Krankenpflege.

Varzin, 27. Nov. Frau Fürstin Bismarck ist gestern früh um 5 Uhr gestorben. Graf Herbert Bismarck ist heute Nacht hier eingetroffen. Die übrigen Verwandten werden erwartet. Ueber die Beisehung ist noch nichts bekannt.

Belgien-Holland.

Amsterdam, 27. Nov. Nachdem die Bäckermeister alle Forderungen der streikenden Gehilfen bewilligt haben, wurde heute der Streik beendet und die Arbeit von den Bäckergehilfen wieder aufgenommen.

Frankreich.

Die Franzosen werden also ihre Hundert-Millionen-Expedition nach Madagaskar haben, denn so viel wird dieser neueste Gloire-Zug mindestens kosten, wenn auch die Regierung noch nicht ganz sechzig Millionen verlangt. Die Kammer hat die Forderung bewilligt, wie das selbstverständlich war, aber von Enthusiasmus ist diesmal keine Rede, die Kosten drücken wie ein Alp auf den französischen Brustkasten. Die Zeiten, wo man in Paris kein Defizit kannte, sind längst vorüber, und auch der leichtlebige Deputierte macht sich wegen der rasend schnell steigenden Ausgaben nachgerade doch Sorgen.

Mentone, 24. Nov. Für den Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar fand heute früh 8 Uhr in dem Hotel auf Cap Martin ein Trauergottesdienst statt, dem der Präsekt, der kommandierende General der Division und der deutsche Konsul beiwohnten. Um 9 Uhr wurde die Leiche, von den Behörden und zwei Bataillonen Infanterie mit Musik und Fahne geleitet, zum Bahnhof gebracht, von wo sie morgen nachm. 3 Uhr nach Deutschland übergeführt wird.

Belfort, 26. Nov. Der Sarg mit der Leiche des Erbgroßherzogs von Weimar traf gestern abend hier ein. Bei der Ankunft erwies eine Abteilung des 42. französl. Infanterie-Regiments die militärischen Ehren und versah während der Nacht die Wache

am Sarge, welcher heute früh 6 1/2 Uhr über Mühlhausen und Straßburg weiterbefördert wurde.

England.

London, 27. Nov. In Finanz-Kreisen heißt es, Rußland werde demnächst hier eine 20 Mill. Pfund Sterling-Anleihe mit 3 1/2% Obligationen auslegen. Nach der „Times“ bedarf die Nachricht noch der Bestätigung. Im günstigsten Falle dürfte die Anleihe einen mäßigen Erfolg haben.

Rußland.

Petersburg, 27. Nov. Das erwartete Manifest und eine Beilage zu demselben werden heute offiziell publiziert. Die „Nowoje Wremja“ veröffentlichte bereits gestern in einer Beilage den kaiserlichen Gnadenakt, der im Wesentlichen mit dem Gnadenakte des Krönungsmanifestes vom Jahre 1883 übereinstimmt.

Petersburg, 27. Nov. Das gestrige Manifest gewährt im Gnadenwege Erleichterungen bezüglich der Zahlung verschiedener Schulden an die Krone, Tilgung von Kronen-Anlehen, erläßt Steuerrückstände und Geldstrafen, mildert bzw. verfährt Verurteilungen zu Gefängnis, Festung, Polizeiaufsicht, Deportation und Zwangsarbeit. Fünfzehnjährig unentdeckte Staatsverbrechen werden der Vergessenheit übergeben, über die Nachsicht verdienenden Staatsverbrecher soll der Minister des Innern Vortrag halten, den wegen der polnischen Aufstände von 1863 unter Strafe Stehenden wird gestattet, sich überall im Reiche aufzuhalten unter Herstellung der Geburtsrechte ohne Zurückverleihung des Eigentums oder durch den Dienst erworbenen Rechte.

Warschau, 27. Nov. Gurko lehrt nicht auf seinen Posten nach Warschau zurück. Er reist von Petersburg nach Berlin zu Professor Leyden, sodann nach Nizza. Als Nachfolger wird Großfürst Constantin Constantinowitsch genannt.

Asien.

Shanghai, 26. Nov. Reuter meldet: Die Japaner verloren bei der Einnahme von Port Arthur 200—300 Tote und Verwundete. Die Verluste auf Seite der Chinesen sind noch unbekannt. Die Japaner schiffen die Truppen von Port Arthur ein; der Bestimmungsort ist unbekannt.

Kleinere Mitteilungen.

Calw, 25. Nov. Heute feiern der 77 Jahr alte Karl Gadenheimer, Diener der Spar- und Vorschußbank, und seine 79jähr. Ehefrau Luise, geb. Rauf, das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar erfreut sich einer guten Gesundheit und geistigen Frische; es ist an diesen Tagen von 4 Kindern und 10 Enkeln umgeben.

Harb, 25. Nov. Wie wir hören, sollen gegenwärtig zwischen Sägmühlebesitzer Mährlin in Bärtingen und einigen Fremden Verhandlungen gepflogen werden, die Wasserkraft der Mühle zu verkaufen und Fabriken zur Herstellung von Kohlensäure zu erbauen. Die Kohlensäure kommt gasförmig in nächster Nähe aus dem Boden und soll gesammelt durch Röhren in die Fabriken geleitet, dort flüssig gemacht und in Ballon (Cylinder) in den Handel gebracht werden. Die vor einigen Jahren entdeckten Gasquellen sind sehr ergiebig. Die Probe hat ergeben, daß eine solche in 6 Sek. 180 L. Kohlensäure liefert. (Schw. B.)

Stuttgart, 23. Nov. Auf dem Grabe des bei Redarrens ermordeten ausgehenden Drahtziehers Ramsel auf dem Pragfriedhofe erhebt sich seit einiger Zeit ein einfaches Kreuz. Auf der Vorderseite befindet sich die Inschrift: „Hier ruht Albert Ramsel, geb. in Unterföden 1874, ermordet bei Redarrens 1893.“ Die Rückseite enthält folgende Verse: „Zu Redarrens im Rebenland, mein Leichnam ward gefunden, nun ruh ich sanft in Gottes Hand, ich hab es überwunden, der Heimat fern, auf Wanderschaft, von bösen Mörderhänden muß ich in schönster Jugendkraft mein junges Leben enden.“ Zur Herrichtung und Erhaltung des Grabes hat auch der König einen namhaften Beitrag gegeben.

Stuttgart, 25. Nov. Die hiesige Gasbeleuchtungs-gesellschaft macht große Anstrengungen gegen die ihr drohende Konkurrenz des Elektrizitätswerks und sucht in einer Gegenüberstellung der Kosten für beide Beleuchtungsarten diejenigen für die elektrische Beleuchtung als wesentlich teurer hinzustellen. (Schw. B.)

Dr. Ernst Kapff, der Entdecker des vielgenannten Römerkastells auf der Staig bei Cannstatt, hat den Gedanken angeregt, Staat, Stadt und Private sollen zusammenstehen, um die Mittel zu beschaffen, daß das Kastell, das besterhalten, das man bis jetzt kennt, in seinen Hauptbestandteilen erhalten werde durch Ankauf der Grundstücke. Es ist gegründete Aussicht vorhanden, daß das Projekt zur Wirklichkeit werde, nur verlangen die Güterbesitzer allzu hohe Preise.

Reutlingen, 24. Nov. Wie verlautet, hat in den letzten Tagen die Domänenkammer in Stuttgart mit Frau Oberförster Huber auf dem Nichtenstein einen Wirtschaftspachtvertrag auf 6 Jahre abgeschlossen. Mit dieser Thatsache ist nun eine weitere Garantie geboten, daß in absehbarer Zeit das Forsthaus Nichtenstein nicht in Privatbesitz übergeben wird. Frau Oberförster Huber ist die befriedigende Lösung einer für sie so wichtigen Frage sehr zu gönnen.

Mahl-
heißt
Mill.
tionen
richt
dürfte
Mani-
heute
ffent-
lichen
nden-
über-
unifest
glich
tione,
stände
deklun-
depor-
ment-
enheit
staats-
ortrag
1863
berall
burts-
oder
ht auf
i von
dann
Con-
e Ja-
rthur
e auf
e Ja-
ein;
e Karl
und
gol-
guten
Tagen
wärtig
en und
n, die
er Per-
nsäure
en und
et, dort
Handel
n Gas-
n, das
m. B.)
Redar-
el auf
nfaches
chrift:
74, er-
ilt fol-
Veich-
Hand,
rschaft,
ndkraft
Erthal-
en Bei-
ungungs-
yr dro-
a einer
garten
entlich
B.)
anntent
at den
len zu-
Kastell,
Haupt-
fläche,
jekt zur
r allzu
in den
t Frau
schafts-
That-
abfeh-
atbest
erfriedi-
gönnen.

Göppingen, 26. Nov. Letzten Samstag nachts um 11 Uhr drach auf der Ratzbarre in der Manz'schen Brauerei in Holzheim bei Göppingen Feuer aus, das bis gestern nacht noch nicht bewältigt war. Die Feuerwehrt ist in unermüdlicher Thätigkeit und hat ihr Hauptaugenmerk darauf gerichtet, die Parterre-Räumlichkeiten, welche die Brauereieinrichtung enthalten, retten zu können. Der Schaden ist beträchtlich, die Entstehungsurache noch unbekannt. **Göppingen, 26. Nov.** Ein Beamter, der trotz ganz kurzen Hierseins sich schon der allgemeinsten Beliebtheit erfreuen darf, wurde in den jüngsten Tagen von der Gemeinde, in der er vor seiner Hieherkunft seinen amtlichen Wohnsitz hatte, ganz besonders ausgezeichnet: Oberförster Fröhner, dem seine frühere Gemeinde Oberkochen durch eine aus Mitgliedern des Gemeinderats und des Bürgerausschusses bestehende Deputation eine Urkunde über die Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Gemeinde Oberkochen überbringen ließ. (Schw. B.)
Gerabronn, 24. Nov. Bei einer Treibjagd am vorigen Donnerstag auf hiesiger Markung wurde der Bauer Mich. Seibold von dem 1/2 Stunde von hier entfernt liegenden Himmelsreichshof von einem Jäger, einem Wirt von Kleinbreitheim, dem er in die Schuplinie kam, durch einen Schuß in den Unterleib derart verletzt, daß er heute starb. Inwiefern den Thäter die Schuld an diesem Unglücksfall trifft, wird die eingeleitete gerichtliche Untersuchung ergeben.
Mürtingen, 23. Nov. Gestern nachm. fand Waldmeister Schäfer von Bollschlagen in der Nid., auf Markung Harb, die Leiche des 70 Jahre alten Zpfer Buchner von Neubausen. Der Leichnam befand sich, die Beine nach oben, mit dem Kopf in dem an dieser Stelle etwa 1/2 Mt. tiefen Wasser. Ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorliegt, ist noch nicht ermittelt.
Kodach, 26. Nov. Drei Kinder des hies. Zimmerm. G. Kieselwetter, die in diesen Tagen sämtlich an Diphtheritis erkrankt waren, sind vom hiesigen Arzt, Herrn Dr.

Wagner, mit dem neuen Heilmittel, dem sogenannten Heiserum, behandelt worden. Man muß gestehen, daß es hier Wunder gewirkt hat, denn sämtliche Kinder haben sich trotz hochgradigen Fiebers am darauffolgenden Morgen schon recht wohl befunden und sind bis jetzt gesund.
Am Samstag vom 10. Uhr wurde in einem Hause der Albrechtstraße in Breslau gegen den Gelddiebstahl Hübner ein Raubmord verübt. Hübner erhielt mehrere Messerstiche; als Thäter wurde der obdachlose Maler Leichert verhaftet.
Freiburg i. Br. Die Verwechslung von Sublimat mit Antipyrin durch einen hiesigen Apothekerhilfen, die dem Sohn des Oberbürgermeisters Wötcher in Magdeburg das Leben kostete, hätte leicht weiteres Unglück im Gefolge haben können. Die in der Apotheke vorgenommene Untersuchung ergab nämlich, daß der jetzt in Untersuchungshaft befindliche Gehilfe zwischen dem 3. und 14. Novbr. fünf weitere Päckchen Antipyrin veräußerte, unter denen sich ebenfalls zwei Päckchen Sublimat befanden. Die Staatsanwaltschaft erließ sofort in den Blättern eine Warnung vor dem Gebrauch dieses vermeintlichen Antipyrins. Bis jetzt ist kein weiterer Vergiftungsfall vorgekommen.
In Rom beschäftigen sich bekanntlich unsere Landesleute mit dem Plan, ein evang. Hospiz zu gründen. Es handelt sich dabei hauptsächlich darum, den herzuwandernden Deutschen in einem solchen Hause ein gutes Unterkommen und zugleich den nötigen Halt gegen römische Proselytenmacher zu schaffen. Der Plan scheint neuesten eine feste Gestalt anzunehmen, denn man teilt uns mit, daß die Konferenz der deutschen evang. Pfarrer Italiens, die neulich in Rom tagte, sich einmütig für das Hospiz ausgesprochen hat, und daß — sicherem Vernehmen nach — ein Teil des Erträgnisses der vom preuß. Oberkirchenrat für den 9. Dez. (dem 300jähr. Geburtstag Gustav Adolfs) in Aussicht genommene Kollekte dem Hospizunternehmen zufließen soll.

Handel & Verkehr.
Rotweil, 24. Nov. Dem heutigen Schweinemarkt wurden 66 Stück Milchschweine zugeführt; bezahlt wurde für 29—42 M. pro Paar. Da wenig Käufer zur Stelle waren, wurde nur etwa 1/2 verkauft.
Stuttgart, 26. Novbr. (Wehlbörse.) Suppenreis: M. 28.— bis M. —, Wehl Nr. 0: M. 25.50 bis M. 26.50, dto. Nr. 1: M. 23.50 bis M. 24.50, dto. Nr. 2: M. 22.— bis M. 22.50, dto. Nr. 3: M. 20.— bis M. 20.50, dto. Nr. 4: M. 17.— bis M. 17.50. Kleie mit Sack M. 6.— pro 100 Kilo je nach Qualität.
Stuttgart, 26. Nov. (Landesproduktbörse.) Wir notieren per 100 Kilo: Weizen, rumän., prima M. 15.50, azima 14.25, La Plata 14.75, Kansas 15.75, niederbayer., prima 16.50, Land 14.—, Theodosia prima 16.—, Orza 14.15, Kernen, bayer. 14.50, Land 14.— bis 14.50, Oberl. prima 15.50, Oberl. 14.75, Gerste, bayer. 16.25, riefer 15.60, Kernen fränk. 14.—, Haber Land 10.40—10.50, Ab prima 13.— bis 13.80, Mais Donau 13.50.
Weingarten, 23. Nov. Die hiesige Stadtgemeindeverwaltung hat den Rest ihrer diesjährigen Hopfenente von 49 Jtr. — 14 Jtr. wurden schon früher um 58 M. abgegeben — an einen Zwischenhändler um 57 M. verkauft.
Eine öffentliche Auszeichnung ist bekanntlich eine Anerkennung für hervorragende Leistungen. Inhoffens gebrannter Kaffee (in Originalpacketen zu 1/2 Pfund) erhielt, wie unsere Leser aus dem der heutigen Nummer beiliegenden Flugblatt der Firma P. S. Inhoffen, A. Hoffies, in Bonn a. Rh., ersehen, auf allen besuchten Ausstellungen die höchsten Auszeichnungen, ein sicherer Beweis dafür, daß die Marke „Inhoffen“ Aroma, Ergiebigkeit und Preiswürdigkeit ihres Gleichen sucht.

Revier Pfalzgrafenweiler, Stammholz-Verkauf.
Mittwoch den 5. Dezember, vormittags 11 1/2 Uhr, im Rathaus zu Pfalzgrafenweiler aus den Staatswaldungen Sulz, Fülleswies, Heidelbergfäll, Baumberg, Neugreut, Teuchweg und Schenteich 2182 Stück Lang- und Sägholz mit 4759 Fm. L. bis V. Klasse.

Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.
Marktverlegung.
Dem Besuch der Stadtgemeinde Altensteig um Verlegung des wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche am 31. Juli ausgefallenen **Viehmarkts** auf 19. Dezember ds. Jrs. ist durch Entschliegung der K. Regierung des Schwarzwaldkreises vom 23. ds. Mts. entsprochen worden, was hiemit veröffentlicht wird.
Nagold, den 24. November 1894. **K. Oberamt. Vogt.**

Krimmels selbst erfundene und-fabrierte Lungen-Salvator- und Husten-Syrup-Bonbons, v. Arzten und Kranken empfohlen, auch von vielen Besuchern der Stuttgarter Ausstellung im Sept. 1894 als vortrefflich anerkannt, u. prämiert, sind in Apotheken sowie in Conditoreien u. Handlungen (ersichtlich durch Plakate) zu haben, sowie bei G. Krimmel, Cond., Calw (Württbg.).

Gläubiger-Aufruf
ergeht in der Verlassenschaftsache des **Johann Georg Herr,** gewes. Amtsdieners in Schönbromm, bei Gefahr der Nichtberücksichtigung Meldetermin 10 Tage.
Den 27. Nov. 1894.
K. Amtsnotariat Altensteig. **H. Bahl.**

Der Modellier-Unterricht
bei Hrn. Maler Hespeler findet jeden Freitag, abends 1/2 8 Uhr, im untern Zeichenaal statt. Bemerkte wird, daß auch heuer für Schreiner Unterricht im Holzschnitzen erteilt wird. Für diejenigen, die hiezu keine eigenen Werkzeuge anschaffen können, sind solche in der Schule zu haben.
Nagold, 28. Nov. 1894.
Der Vorstand der gew. Fortbildungsschule: **Stadtpf. Dieterle.**

In allen einschlag. Geschäft. z. hab. Wenig andere Nahrungs- u. Genussmittel haben eine so allgemeine Verbreitung u. Beliebtheit erlangt wie:
CACAO MOSER CHOCOLADE
Stuttgart.
Da sich 1 Tasse kaum auf 5 Pfennige stellt, so ist auch dem weniger Bemittelten der Genuss dieser billigen u. gesunden Nahrungsmittel möglich.
Man achte auf den Namen „Moser“.

Gültlingen. Schafweide-Verpachtung.
Die hiesige Schafweide, welche 550 St. ernährt, wird am Mittwoch den 5. Dezbr. d. Jrs., vorm. 11 Uhr, auf hiesigem Rathause auf weitere 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 26. November 1894.
Schultheißenamt. Wurst.

Sulz O.A. Nagold. Brauerei- & Wirtschafts-Verkauf.
Am 30. November, nachm. 1 Uhr, verlaufen die Erben des † Schiffwirts Proß die Wirtschaft zum „Schiff“ nebst gut eingerichteter Brauerei und Branntweinbrennerei, Scheuer und gutem Lagerbierkeller auf dem Rathaus, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Die Erben.

Geld zu 4%
bis 4 1/2% gegen gute Pfandsicherheit vermitteln, Haus- u. Güterzieher kaufen billigt. — Informativscheine senden an **Holler & Weittinger, Hypothekengeschäft, Heilbronn. (H.)**
Berühmt in Nord und Süd. **Holländ. Milde u. fast nikotinfrei. Ein 10 Pfd.-Beutel No. 8 M. Tabak. S. Beder in Seesen a. S.**

Gesucht wird
für den Bezirk Nagold und Umgebung von einer altrenommierten Weinhandlung eine tüchtige Persönlichkeit, Kaufmann, Wirt oder Küfer, welche den Verschleiß reingehaltener Weine von Mt. 30.— per 100 Liter an aufwärts entweder auf feste Rechnung oder gegen hohe Provision zu besorgen hätte. Restekanten belieben sich schriftlich an die Expedition ds. Blattes sub. Chiffre A. B. 500 zu wenden.

Sulz O.A. Nagold.
Nächsten Freitag (Andreasfeiertag), nachm. 1 Uhr, verkauft **2 Pferde** (Braun-Wallache), 4- u. 6jährig, fromm und sehr gut im Zug, sowie 2 aufgemachte **starke Leiterwagen** **Margarethe Kübler.**
Nagold.
Ulmer Münsterbau-Lose bei **Hermann Knodel.**
Pergamentpapier empfiehlt **G. W. Jaiser.**

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie. (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein empfiehlt **COGNAC**
* zu Mk. 2.— pr. Fl.
** „ „ 2.50 „ „
*** „ „ 3.— „ „
**** „ „ 3.50 „ „
Verkauf in 1/2 und 1/4 Flaschen.
Alleinige Niederlage für: **Nagold b. Hch. Lang, Conditior.**

Nagold.

Meine Weihnachts-Ausstellung

in Kinderspielwaren,

mit vielen Neuheiten ausgestattet,
ist eröffnet und lade zu deren Besuch ergebenst ein.

Carl Pflomm.

Lehrergesangverein.
Altensteiger Sprengel:
Samstag den 1. Dezember
(Einübung neuer Männerchöre, daher
zahlreiches Erscheinen erwünscht.)
Steinle.

Nagold.

Gratulationskarten

in großer Auswahl bei
C. Hollender, Calwerstr.

Bronzen,
in allen Farben, flüssig, in Fläschchen,
mit Pinsel, zu öfterer Benützung gut
verpackt,
Fussboden-Glanzlacke,
streichrecht zubereitet, in verschiedenen
Tönen, mit Anleitung zum Selbstge-
brauch empfiehlt billigt
J. Hespeler, Maler.

Bitte! Die mir zugeordneten
Weihnachtsgegenstände
bitte ich mir recht bald zuzusenden, da-
mit solche rechtzeitig fertig gestellt und
vor dem Gebrauch gut trocknen können.

Nagold.

**Unterhosen, Unterröcke,
Handschuhe, Echarpes,
Swahls, Hauben, Tücher,
Kinderkleidchen, Kittel,**
empfehlen bei billigsten Preisen
Hermann Knodel.

Nagold.

Für Damen!

Flüssige Bronzen, streichfertig,
in Fläschchen à 25 g empfiehlt in
verschiedenen Mäncen
C. Hollender, Calwerstr.

Nagold.

Puppenköpfe u. -Körper

in Zeug und Leder
empfehlen billigt
Hermann Knodel.

Nagold.

Total-Ausverkauf

in Wollwaren, Kinderspiel-
sachen, Puppen, Spazier-
stöcke, Cigarrenspitzen,
zu spottbilligen Preisen bei
Herm. Brintzinger
in der hintern Gasse.

Calw.

Der hiesige Kirchengesangverein wird am
Adventsfeier, abends 5 Uhr,
in der Stadtkirche unter Mitwirkung der Prem'schen Kapelle von Stuttgart
das Oratorium Elias
von Mendelssohn aufführen, wozu die Musikfreunde von Stadt und
Bezirk Nagold freundlich eingeladen werden.
Namens des Kirchengesangvereins:
Fr. Gundert, Dirigent.

Nagold.

Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige
Nachricht, daß unsere L. Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin
Katharine Brezing
heute früh 4 Uhr im Alter von 46 Jahren nach längerem schweren
Leiden sanft entschlafen ist.
im Namen der Hinterbliebenen:
der trauernde Gatte:
Johann Brezing, Schmied.
Die Beerdigung findet Freitag 30. Nov., nachm. 1 Uhr, statt.
Man bittet, dieses statt jeder besonderen Anzeige entgegennehmen
zu wollen.

Champagner

von **G. C. Kessler & Cie. in Esslingen**
älteste deutsche Schaumweinkellerei, gegr. 1826,
königl. württomb. Hoflieferanten

empfehlen
Nagold. Heinrich Lang, Conditor.

Nagold

Erbsen, Linsen, Bohnen

empfehlen in nur gutkochender Ware
Hermann Knodel.

Amme

mit ärztlichem oder Hebammenzeug-
nis für ein Schwächliches Kind
findet sofort Stelle. Näheres durch
Dr. Lindenmeyer,
Stuttgart.
NB. Hebammen erhalten für Zu-
weisung A 3 Belohnung.

Nagold.

Fortwährend junges fettes
Lammfleisch,
das $\frac{1}{2}$ Kilo zu 50 g empfiehlt
Seeger, Metzger, Gerberstr.

Soeben ist erschienen:
Berichtigungen
zum
Prozess Hegelmaier
von
Regierungspräsident v. Säberlen.
172 Seiten. Preis 1 M.
Zu beziehen durch die G.
W. Zaiser'sche Buchhdlg., Nagold.

Nagold.

M.- & V.-V.

Am Freitag den 30. Nov.,
abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
findet zur Erinnerung an die Tage von
Billiers und Champigny im Gasthaus
z. „Krone“ eine Versammlung statt,
bei welcher der Militärverein mit-
wirken wird. Sämtliche Herren aktiven
und passiven Mitglieder, sowie Freunde
des Militärvereins und alle Patrioten
werden hiezu freundlichst eingeladen.
Der Ausschuss.

Nagold.

Schwarze

Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen
empfiehlt **Herm. Knodel.**
Ein tüchtiges, solides und kräftiges
Mädchen
zum Waschen von 8 Rügen und zur
Verrichtung sonstiger Hausgeschäfte ge-
sucht. Lohn Mk. 180. Wo? sagt die
Exp. d. Bl.

Nagold.

Ein zugelaufener
Hund (Rattensänger)
kann gegen Einrückungsgebühr und
Futtergeld abgeholt werden bei
Wilh. Morlok, Oekonom.

Abfah in 5 Jahren
über
200 000 Expl.
Das jede Krankheit heilt:

Bilz,

das neue
Naturheilverfahren

patentiert, in Bayern, Oest. der Natur-
heilkunde eintr. Kaiserl. u. k. Hof-
apothekenbesitzer. Dr. med. Bilz,
1870. Bilz, Dresden. Bilz, Dresden.
Tasche von Krone, aufgebunden
Frankfurt werden durch nach gerichtet.
Zu beziehen durch Bilz, Verlag Dresden
Radebeul und jede Buchhandlung.

Bilz,

Wie schafft man
bessere Zeiten?
Neu! Grosses Aufsehen. Neu!
170 S. Preis 50 Pf. auch in Briefen.
Verlag, Dresden-Radebeul.

Bilz,

neuer Hausdokter

144 S. Wochenzeitung für Naturheil-
kunde. Abonnement bei jeder Buchh. u.
aller Postamt. pro Quartal Mk. 1.-.
Bilz, Verlag Dresden-Radebeul.

Bilz,

Naturheilanstalt
Dresden-Radebeul.

Bilz, Dr. med. Bilz, Leiter der
Naturheilanstalt. Amtsarzt Dr.
med. Zimmermann (Königsbr.).
Gesunde u. romanische Höhen-
Lage, gütliche Kurverfolge.
Sommer- und Winterkuren.
Den Wohlthät der Anstalt gratis.

Gestorben:

Den 28. Nov. Katharina, Ehefrau
des Joh. Mich. Brezing, Schmied-
meisters, 46 J. 4 M. alt. Beerdigung
30. Nov., nachm. 1 Uhr.